

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838**

61 (1.8.1838)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 61.

1. August 1838.

### Bekanntmachung.

Die Vergebung der Aussteuer-Prämien aus der Georg Elisabethenstiftung für arme, verwaiste, tugendhafte katholische Mädchen betreffend.

Nro. 16456. Aus der obigen Stiftung sind für das Rechnungsjahr 1837 — 1838 zwei Aussteuer-Prämien, deren jede in

dreihundert dreißig drei Gulden 20 Fr.

besteht, nachstehenden nach den Stiftungs-Statuten als zulässig erfundenen Bewerberinnen, nemlich der Louise Grossmann, gebürtig von Wiesenbach, (Amts Gernsbach) und der Juliana Kunz von Heiligenzell, (Oberamts Lahr,) zuerkannt worden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 13. Juli 1838.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

v. R ü d t.

vd. Stengel.

### I. Erledigte Dienststelle.

Durch die Beförderung des Schullehrers Jacob Friedrich Stuß auf die Schulstelle zu Rüppurr ist der ev. protest. Schuldienst zu Hohenwetttersbach Schulbezirks Durlach, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 50 fr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Christian Siegrist die Schule zu Broggingen und dem Schullehrer Christian Bürgin die Schule zu Maleck übertragen worden.

Die erledigte evangel. protest. Schulstelle zu Rüppurr ist dem bisherigen Schullehrer zu Hohenwetttersbach Jakob Friedrich Stuß übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des bisherigen Schulverwalters Anton Klein auf den erledigten kathol. Füllschul- und Mesnerdienst zu Schollbrunn, Amts Eberbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Unterlehrers Christian Walzenbach zu Osterburken auf den erledigten kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rinsheim, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Unterlehrers Joseph Söhner zu Buchen auf den

### II. Dienstmeldungen.

Die zwischen dem Schullehrer Christian Siegrist zu Maleck und Schullehrer Christian Bürgin zu Broggingen getroffene Uebereinkunft hinsichtlich des Tausches ihrer Schulstellen, hat die Genehmigung erhalten, und ist hierdurch dem Schullehrer

erlebigen Kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Erfeld, Amts Waldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von der Grund- und Patronats Herrschaft dem Freiherrn Göler von Ravensburg erfolgte Präsentation des Schulverwalters Michael Lösch zu Neckesheim auf die Schule zu Mauer hat die Staatsgenehmigung erhalten.

### III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des Joseph Hardenbach von Gottensheim, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,  
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des Steinhauers Andreas Dymberger von Mundingen, auf

Dienstag den 14. August 1838,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Schusters Christian Kiechle von Spjingen, auf

Donnerstag den 16. August d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Michael Herr, ledig, von Bombach, auf

Montag den 6. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Maurermeister Dominik Rehm von Bockstetten wohnhaft in Lörrach, auf

Mittwoch den 8. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Der Nachlaß des verstorbenen Fridolin Wetlin von Schliengen auf

Montag den 27. August d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Straußen.

(2) Des ledigen Kiefers und Bierbrauers Mathias Neumaier von Heiterstheim, auf

Donnerstag den 16. August d. J.,  
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Johann Emmenegger von Rebr auf

Freitag den 10. August d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

#### b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem K. K. Bezirksamt Engen.

(3) Dem Meinrad Stähle von Hattingen, welcher im Jahr 1806 als Schneidergesell sich auf die Wanderschaft begab, und bisher keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte ertheilte, fiel unterdessen ein Vermögen, welches sich nach der letztgestellten Rechnung auf 170 fl. 20 kr. beläuft, an — unterm 11. Juli 1838 Nr. 5654.

#### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachdenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(3) Des Johann Martin Haberer von Lehengericht; — unterm 14. Juli 1838 Nr. 3243 — welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 21. März 1837 nichts von sich hören ließ.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des Johann Reinhardt von Oberweiler; — unterm 12. Juli 1838 Nr. 16267; — welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 18. März 1837 nicht eingefunden, auch keine Nachricht von sich gegeben hat.

(2) Des Johann Georg Fischer von Müllheim; — unterm 19. Juli 1838 Nro. 16583, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 1. Juli 1837 nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat.

#### IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

##### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablosungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Adelsheim:

(3) Des der Pfarrei Bddigheim auf der Gemarkung Bofsheim zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Achern.

(1) Zwischen Grosh. Domänenverwaltung Oberkirch und der Gemeinde Groshweiler.

In dem Bezirksamt Boxberg.

(1) Zwischen dem Grosh. Stift Mosbach und der Gemeinde Angelthurn.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Des dem Schuldienst in Kappel am Rhein zustehenden Zehntens von der dasigen Gemeinde.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(2) Des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf dem Reutchof, Gemeinde Bergschlingen, zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Die Ablösung des herrschaftlichen Zehntens zwischen dem Grosh. Domänen-Verar und der Gemeinde Riegel.

In dem Bezirksamt Ladenburg:

(1) Zwischen der Grosh. Domänenverwaltung Mannheim und der Hofgemeinde Schaarhof.

In dem Bezirksamt Mosbach:

(1) Zwischen der ev. Pfarrei Neckarburken und der Gemeinde Mosbach.

(1) Zwischen dem Grosh. Stift Mosbach und der Gemeinde Neckarzimmern.

In dem G. F. Bezirksamt Neustadt.

(1) Der Zehnten:

- 1) auf der Gemarkung Kappel,
- 2) " " " Falkau,
- 3) " " " Altglashütten,
- 4) " " " Neuglashütten,
- 5) " " " Bärenthal.

zwischen der standesherrlich Fürstenbergischen Domänenkanzlei und dem Gemeinderath und Bürgerausschuß der 3 ersten Gemeinden, und dem Gemeinderath und beziehungsweise der Gemeinde der beiden letztern Gemeinden.

In dem Bezirksamt Neckargemünd:

(2) Zwischen dem Grundherrn von Ebler und der Gemeinde Mauer.

In dem Bezirksamt Philippsburg.

(1) Zwischen der Grosh. Domänenverwaltung Bruchsal und der Gemeinde Hattenheim.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Die Grosh. Domänenverwaltung Waldkirch:

mit dem Zehntkonsortium des Bezirks Bordenheuweiler zur Gemeinde Heuweiler gehörig, den Dominalzehnten betreffend;

mit dem Zehntkonsortium des Bezirks Hinterheuweiler, die Ablösung des Dominal-Groshzehntens betreffend.

In dem Stadt- und Landamt Wertheim.

(1) Zwischen der evangel. Pfarrei Rembach und der Gemeinde Dertingen.

(1) Zwischen der Pfarrei Nassig und der Gemeinde Wessenthal.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Des der Pfarrei Thiengen in der dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

##### Entmündigung.

(1) Die ledige Katharina Fauler von Riegel wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und der Gemeinderath Sigibel als Pfleger aufgestellt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 24. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

##### Entmündigung.

(1) Der ledige Mathias Stark von Welschingen wird wegen Geisteschwäche hiemit für entmündigt erklärt, und wurde ihm ein Vormund

in der Person seines Bruders Konrad Stark bestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Engen den 23. Juli 1838.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

#### Entmündigung.

(1) Der ledige 24jährige Georg Breithaupt von Gutach wurde durch diesseitigen Beschluß vom 23. d. M. Nr. 3541 wegen Stumpfsinns für entmündigt erklärt, und heute der Hofbauer Georg Lehmann von dort als dessen Aufsichtspfleger aufgestellt und verpflichtet; was mit Hinweisung auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Hornberg den 26. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Bekanntmachung.

(1) Bürgermeister Jacob Martin Jenne in Bögingen wurde heute aufs neue für die beiden Orte Bögingen und Oberschaffhausen als Bürgermeister gewählt, und von Staatswegen bestätigt.

Emmendingen den 25. Juli 1838.

Großh. Oberamt.

#### Bekanntmachung.

(1) Auf die dem Bürgermeister Spiegelhalter in Breinau, auf sein Gesuch wegen wichtigen Gründen ertheilte Entlassung von dem Bürgermeisterramte wurde bei der am 26. Juni vorgenommenen Wahl der Bürger Michael Balsvogel zum Bürgermeister gewählt, ihm die Staatsgenehmigung ertheilt, verpflichtet und in seine Stelle eingesetzt.

Freiburg den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Landamt.

#### Bekanntmachung.

(1) Nachdem der bisherige Bürgermeister Schauble zu Lienheim aus genügend erkannten Gründen die nachgesuchte Entlassung erhalten, wurde gestern an dessen Stelle in der Person des Gemeinderaths Franz Joseph Schauble, Hütli, ein anderer Bürgermeister gewählt, bestätigt verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Waldshut den 26. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Gefundener Leichnam.

(1) Am 11. d. M. gegen Abend wurde ein Fremder in der Gemarkung Oberrimsingen beim

Einfluß des Mühlbachs in den Rhein gesehen sich in den Rhein stürzen, woselbst er ertrunken ist.

Am 16. d. M. wurde etwa eine Stunde abwärts von dieser Stelle oberhalb Hochstetten ein vom Rhein angeschwemmter männlicher Leichnam gefunden, welcher mit einem Ueberrock von grauem rohem Zwilch, der bis über die Mitte der Schenkel reichte und an beiden Seiten Achselligen hatte, gekleidet war, statt einem Gürtel war er mit einem schwarzseidenen Tuche bebunden; er trug eine schwarze Kravatte von Pferdehaaren, hellblaue anliegende Hosen, an den Seiten und unter dem Laz mit schwarz und gelben Schnüren und Verzierungen, wie sie das Ungarische Militäre trägt; statt des Hosenträgers mit einem ledernen Riemen über den Hüften befestigt; an den Füßen hatte er kurze Schnürstiefel; er trug lange leinene Unterhosen, und ein feines leinenes Hemd ohne Zeichen. Der Leichnam ist 5½ Fuß lang, gut und kräftig constituirt, das Gesicht aber war schon aufgetrieben und von der Sonne gebräunt, die Haare sind dicht und dunkelbraun, die Zähne aber mangelhaft; der Verunglückte mag 30 Jahre alt gewesen seyn. Vermuthlich ist dieses der Leichnam desjenigen, welcher sich am 11. d. M. in den Rhein gestürzt hat, und Personen, welche ihn vorher sahen, geben an, daß er eine mit Wachstuch überzogene Kappe getragen und im Gang militärische Haltung gezeigt habe, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 24. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Aufgefundener Leichnam.

(1) Am 18 d. M. wurde im Rheine bei Rhina ein männlicher, nackter Leichnam aufgefunden, der schon stark in Verwesung übergegangen und von anscheinendem Alter von 18—20 Jahren war. Er hatte eine Größe von 5 Schuh 6 Zoll, kurzgeschchnittene Kopshaare von hellbrauner Farbe und gute Zähne.

Säckingen den 18. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Erkenntniß.

(1) Es werden hiemit alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation in der Gantfache gegen die Verlassenschaftsmasse des Franz Josef Schano dahier ihre Forderungen nicht

angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Breisach den 12. Juli 1838.  
Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Die Gläubiger des Johann Schüb von Langenau, welche in heutiger Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Schopfheim den 12. Juli 1838.  
Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache des Damian Gottstein von Hopschür werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen heute dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

B. R. W.

Säckingen den 23. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache gegen Moriz Schill, Schmiedmeister in Norsingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Stausen den 26. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache des verstorbenen Webers Michael Schuhmacher von Theningen werden diejenigen, welche in der auf den 9. Juli 1838 anberaumten Schuldenliquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, andurch mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Emmendingen den 23. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gewerber Kayser Kuner'schen Gantsache von Schonach, werden andurch alle diejenigen, welche bei der am 16. d. M. stattgehabten Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

So verfügt, Triberg den 25. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache des Schusters Lorenz Bonn von Burgheim, werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Breisach den 20. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) In der Gantsache des Fischers Theodor Schies von Burgheim, werden jene Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiemit ausgeschlossen.

Breisach den 21. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Andurch werden diejenigen Gläubiger des Mathias Frei von Thingen, welche bei dessen Schuldenliquidation am 23. Juli d. J. die Forderungen nicht angemeldet haben, dem Präjudiz zu Folge von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 25. Juli 1838.  
Großh. Landamt.

Zurückgenommene Ganterkenntniß.

(1) In Betreff der Gant des hiesigen Handelsmann Friedrich Behrle wird die diesseitige Verfügung vom 10. d. M. Nro. 15005 bis auf Weiteres andurch zurückgenommen.

Freiburg den 28. Juli 1838.  
Großh. Stadtamt.

Zurückgenommene Forderung.

(1) Da nach einer heute eingelangten Mittheilung der Polizeidirection Schaffhausen der unterm 6. d. M. sub Nr. 4993 zur Fahndung ausgeschriebene Fuhrknecht Jakob Hatt von Hemmenthal bereits dort beigesangen worden, wird letztere anmit zurückgenommen.

Jestetten den 28. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Dienst Antrag.

(1) Auf den 1. November d. J., wird eine Gehülfsenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl. bis 500 fl. bei uns erledigt. Bewerber um dieselbe können sich in Balde anher wenden.

Hornberg den 28. Juli 1838.  
Großh. Bezirksamt.

Dienst Antrag.

(2) Bei diesseitigem Bezirksamt ist eine Actuarstelle, welche sogleich oder binnen drei Monaten

angetreten werden kann, mit einem jährlichen Gehalt von 370 fl. erledigt.

Diesjenigen Rechtspractikanten oder recipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich in Bälde an den unterzeichneten Amts-Vorstand wenden.

Weinsheim den 20. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Offene Theilungs-Commissariats-Stellen.

(3) Bei dem unterfertigten Amtsrevisorat sind zwei Theilungs-Commissariats-Stellen offen, welche im October d. J. besetzt werden können.

Die Bewerber wollen sich daher melden.

St. Blasien den 21. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dienst Antrag.

(1) Bei unterfertiger Stelle ist eine Aktuarsstelle vakant, welche mit einem recipirten Rechtspractikanten oder Scribenten besetzt werden soll.

Der Eintritt kann sogleich geschehen. Der Gehalt richtet sich nach der Qualification des Bewerbers von 350 fl. bis 400 fl. nebst Accidenzien.

Die Bewerber wollen sich in frankirten Briefen unter Anschluß der Befähigungszeugnisse ehebaldst dahier anmelden.

Radolfzell den 19. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(2) Bis zum 25. October d. J. wird bei unterzeichneter Stelle der erste Thal-Distrikt erledigt.

Hievon sehen wir diejenigen Herren Commissars, welche sich darum bewerben wollen, mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß nöthigen Falles auch noch vorher geeignete Beschäftigung angewiesen werden könnte.

Schopshheim den 25. Juli 1838.

Großh. Amtsrevisorat.

Geld auszuleihen.

(5) Es sind bei Schulfonds-Berechner Döbele in Murg 250 fl. auszuleihen.

## V. Fahndung.

(3) Der Zimmergeselle Sebastian Geiger von Hecksfeld, Amtsbezirks Gerlachsheim, wurde durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 16. Mai d. J. Nr. 5404 des dritten Diebstahls für schuldig erkannt und deshalb zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt.

Da sich derselbe mit einem neuen, für das In- und Ausland gültigen Wanderbuche zu versehen gewußt und aus seiner Heimath entfernt hat, auch sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, auf diesen hierunter signalisirten Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gegen Kosten-Ersatz gefänglich anher abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter 21 Jahre, Größe 5 Schuh 4 Zoll, Statur unterseht, Gesichtsforn rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne bedeckt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase groß und spiz, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Bogberg den 9. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Auf Verlangen der Erben des verstorbenen praktischen Arztes Leopold Fincisen von St. Georgen werden folgende zur Erbmasse gehörigen Liegenschaften, als:

Häuser und Gebäude.

Nro. 1.

Ein einstöckiges Haus, bestehend aus fünf Zimmern, einer Bühne, zwei gewölbten Kellern, einer Küche, nebst Hof, Scheuer, Stallung, Wasch- u. Backhaus, Schopf, und dabei befindlichen  $1\frac{1}{2}$  Brel. Garten an der Kirchgasse, neben Reinhard Koch und der Wendlinger Kirchgasse, hinten Raspar Band, taxirt zu 3000 fl.

Ackerfelder.

Nro. 2.

2 Viertel in der Elben, neben Jakob Hanser und Johann Krausen Witb., mit Weizen und Roggen angepflanzt 150 fl.

Nro. 3.

2 Brel am Schlattweg, neben Ignaz Banker Erben, und zwar beiderseits, mit Gerste, und Erdäpfel angepflanzt 200 fl.

Nro. 4.

$\frac{1}{2}$ tl's Viertel im Ebner, neben Georg Faber, jung, und Jakob Hansers Witwe, mit Gerste angepflanzt 45 fl.

## Matten.

Nro. 5.

1/2 Jauchert im Merzhäuser Bann in der Sauermatten, neben einem Bürger von Merzhäuser und Joseph Thoma von da . . . . . 250 fl.

Nro. 6.

1/2 Jauchert auf der Schlammatten, neben Johann Martin Kochs Witb. und Lukas Wähler . . . . . 150 fl.

Nro. 7.

1 1/2 Viertel auf der Bodenmatte, neben Konrad Rängle und Martin Hansers Erben . . . . . 150 fl.

Nro. 8.

2 Viertel in der Stibi, neben Herr v. St. Sauveur in Freiburg und neben einem Unbekannten . . . . . 250 fl.

Am

Samstag den 18. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, vor dem Gemeinderath in St. Georgen versteigert.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht und können inzwischen auch auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Freiburg den 26. Juli 1838.

Großherzogl. Stadtkamtsrevisorat.

## Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Nach Verfügung des Großh. Bezirksamts vom 10. v. M. Nro. 5697 wurde gegen Walburga Bus und Matha Seger zu Bismatt die Vollstreckung auf Liegenschaften erkannt.

Es werde daher am

Donnerstag den 30. August d. J.,  
früh 9 Uhr, in dem Wirthshause zu Thunau folgende Liegenschaften der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 1) Eine halbe Behausung sammt Scheuer und Stallung, im Anschlag zu . . . . . 400 fl.
- 2) Fünf Jauchert 2 Viertel 76 Ruth. Matten, im Anschlag zu . . . . . 1780 fl.

Zusammen . . . . . 2180 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erreicht wird.

Auswärtige Steigerer werden nur zum Gebot zugelassen, wenn sie sich über ihre Vermögens-Verhältnisse gehörig ausgewiesen haben.

Schönau den 16. Juli 1838.

Großherzogl. Stadtkamtsrevisorat.

## Liegenschafts-Versteigerung.

(1) In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 12. d. M. Nro. 7460 werden dem in Gant gerathenen Johannes Schüb von Langenau am Mittwoch den 8. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Maienwirthshaus nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden.

- 1) Ein Jauchert 29 Ruthen Matten auf dem Weidenhof, hiesiger Gemarkung, einerseits Meier Meier von Mühlheim, andererseits die Strafe,
- 2) 58 Ruthen Matten auf dem Mätzle, neben Konrad Schüb beiderseits,
- 3) 42 Ruthen Acker auf dem Bühl, neben Konrad Schüb und Johann Sutter,

Bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erreicht wird.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet werden.

Langenau, Amt Schopfheim den 28. Juli 1838.

A. A.

Acker mann, Rathschreiber.

## Jagd-Verpachtung.

(1) Die Domänenjagden auf den zum Amtsbezirk Hornberg und Forstbezirk Triberg gehörigen Gemarkungen Brigach, St. Georgen, Peterzell, Buchenberg, Katholisch Tennenbronn werden

Dienstag den 21. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Hornberg in öffentlicher Versteigerung theils auf neun, theils auf zwölf Jahre verpachtet, und dabei vorläufig bemerkt, daß:

- 1) ausländische Steigerer einen inländischen annehmbaren Bürger zu stellen haben;
- 2) Nachgebote nicht angenommen werden;
- 3) Concurrenten aus der Klasse der Handwerker und Landleute nur dann zum Jagdpacht zugelassen werden, wenn sie der im Regabblatt vom 27. October 1834 Nr. 46 Seite 329 enthaltenen Verordnung vorerst nachgekommen sind;
- 4) die Pachtbedingungen bei der Bezirksforstrei Triberg einzusehen und sonstige Aufschlüsse erhalten werden können.

Emmendingen den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Forstamt.

## Holzversteigerung.

(1) Durch die Bezirksforstrei Sulzburg werden



in den Sirniger Domänenwäldungen, Distrikt Laugebuck und Köhlgarten nachbezeichnete Holzfortimente einer öffentlichen Versteigerung, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, ausgesetzt, und zwar:

am Montag den 6. August d. J.,  
66 Stamm Tannenholz im Distrikt Laugebuck,  
63 Stück tannene Klöße ebendasselbst,

am Dienstag den 7. August d. J.,  
im Distrikt Laugebuck:  
14 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
84 " tannenes " "  
1 1/4 " gemischtes " "  
2 1/2 " buchenes Prügelholz,  
1 1/2 " tannenes " "  
sodann im Distrikt Köhlgarten,  
5 Klafter buchenes Scheiterholz,  
44 1/2 " tannenes " "  
1 " gemischtes " "  
1 " buchenes Prügelholz,  
8 " tannenes " "  
1275 Stück gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an obgenannten Tagen jeweils früh 9 Uhr auf den Sirnighöfen.

Kandern den 24. Juli 1838.

Großh. Forstamt.

#### Gebäude-Versteigerung.

(1) Die herrschaftliche, vormals Fürstlich von Schwarzenbergische Zehntscheuer mit Hofraithe, zusammen 1 Mansht. 3 Ruthen im Maas haltend, zu Kiegel, werden wir

Donnerstag den 23. August d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, in dem Stubenwirthshaus daselbst, in zwei schicklichen Abtheilungen und im Ganzen öffentlich zu Eigenthum versteigern, wozu wir die Liebhaber einladen.

Kenzingen den 17. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

#### Güter-Versteigerung.

(1) Das Großh. Domänenrath besitzt in der Gemarkung Rüsfnach 22 1/2 Morgen Ackerfeld, welches man beabsichtigt, entweder im Ganzen oder Stückweise, je nachdem sich Liebhaber finden, zu verkaufen.

Die Versteigerung wird am

Mittwoch den 8. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu Rüsfnach abgehalten, und die Steigerungsbedingungen, welche übrigens in der Zwischenzeit auf diesseitigem Bureau eingesehen werden können, am gedachten Tage eröffnet werden; was mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß bei der gleichen Versteigerung auch der Verkauf eines dem Philipp Württenberger von Rüsfnach gehörigen einstöckigen Hauses mit Scheuer und Stallung, und einem gewölbten Keller, nebst 7 Ruthen Garten beim Haus — vor sich gehen wird.

Chiengen den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

#### Jagd-Verpachtung.

(1) Die Domänenjagden auf den zum Amtsbezirk und Forstbezirk Triberg gehörigen Gemarkungen Grimmelöb, Niederwasser, Rohrhardeberg, Schonach, Rusbach, Triberg, Rohrbach, Schönwald, Furtwangen, Güttenbach u. Neufirch werden in sechs Distrikten mit natürlichen schicklichen Grenzen

Montag den 20. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Triberg in öffentlicher Versteigerung theils auf neun, theils auf zwölf Jahre verpachtet, dabei vorläufig bemerkt, daß:

- 1) ausländische Steigerer einen inländischen annehmbaren Bürgen zu stellen haben;
- 2) Nachgebote nicht angenommen werden;
- 3) Concurrenten aus der Klasse der Handwerker und Landleute nur dann zum Jagdpacht zugelassen werden, wenn sie der im Rgggsblatt vom 27. October 1834 Nr. 46 Seite 329 enthaltenen Verordnung vorerst nachgekommen sind;
- 4) die fernern Pachtbedingungen bei der Bezirksforsterei Triberg eingesehen, und sonstige Aufschlüsse erhalten werden können.

Emmendingen den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Diezu eine Beilage.